

Swing to the beat of **Disco Gongoma** ... and there's more going on at the Diani Reef Grand Hotel

SETTING A NEW DIMENSION IN DISCO-NIGHT CLUB ENTERTAINMENT

A unique combination of informal relaxation, recreation and entertainment centres inter-related in an idyllic setting with the best of modern and traditional atmosphere.

**THE MAGNIFICENT 7 RESTAURANTS:**

Le Gourmet - French Restaurant  
Bali Hai - Oriental Restaurant  
Al-Adin - Middle East Restaurant  
Karibuni - BBQ Restaurant  
The Ohow - Fish Restaurant  
Alfredo's - Italian Restaurant  
Panorama - International Restaurant

**DIANI REEF GRAND HOTEL**  
Tel: 0127-2723, P.O. Box 35, Ukunda.  
Telex 21078 DIREEF KE Fax 0127-2196

**GEMSTONES LAPIDARY LTD**  
Motor Mart Building, Moi Avenue  
Telephone 221 174, Mombasa.

For Fine-Cut Gemstones:-  
Ruby, Tsavorite, Tanzanite, Aquamarine  
and 18K Gemstone Jewellery

Das Weltenschiff sinkt! Experten geben auf. Sie auch? Wir nicht. Wir kennen den Weg in die neue Zeit!

Kostenlose Information

**UNIVERSELLES LEBEN e.V.-Abt. 11-17**  
Postfach 5643, 8700 Würzburg

Gesucht wird ein **ZAHNTECHNIKER** im Bereich Modellguss - und Edelmetalltechnik (keramik) in ein modernes deutsch eingerichtetes Labor

Zuschriften an **KEN-DENT LABS. LTD**  
P.O. Box 30394 Nairobi Tel. 02-447783.

**DIE WELTBERÜHMTE FUJI-METHODE FÜR FARBFILM-ENTWICKLUNG JETZT AUCH IN MOMBASA ERHÄLTICH**

Alle Farbfilme werden entwickelt: **FUJI \* KODAK \* AGFA**

Für alle Ihre Farbbilder und Negative machen Sie Gebrauch von der neuesten FUJI-Technologie

**KONTAKTIEREN SIE REAZ ALIBHAI**  
TEL: 313589/313767 MOMBASA  
Oder besuchen Sie das neue FUJI Laboratorium zur Entwicklung von Farbfilmen neben COASTWEEK, 1. Etage über der Grindlays Bank, Ecke Digostraße, Mombasa.

**ZU VERMIETEN** an der kenianischen Nordküste in Mtwapa, 15km nördlich von Mombasa zwei 2-Zimmer Cottages und ein Wohn-Schlafzimmer mit Swimmingpoolbenützung (Dauermieter bevorzugt) Interessenten kontaktieren Telefon 485173 Mombasa

**FOR ALL YOUR ADVERTISING REQUIREMENTS TEL 313767**

# Der "Indian Ocean Beach Club" wird noch dieses Jahr eröffnet

AN DER INTERNATIONALEN Tourismusmesse, der wichtigsten Reisemesse der Welt, die anfangs März in Berlin abgehalten wurde, hatte der "Indian Ocean Beach Club" sein Debüt. Der neue Club liegt 40 km südlich von Mombasa am wunderschönen, schnee-weißen Dianstrand und soll noch im Jahre 1992 eröffnet werden.

An der Tourismusmesse wurde ihm großes Interesse entgegengebracht, vor allem weil er unter dem Management von Block Hotels steht, einer der besten Hotelgruppen in Kenia, die weltweit einen guten Ruf genießt.

Die Firma Block Hotels Management gehört der United Touring Company, dem führenden Reiseveranstalter in Kenia.

Die Architektur des neuen Hotelbetriebes, innen und außen, ist im Neo-Suahelilstil mit vielen Bögen und geschnitzten Holzfriesen. Die Wände in den öffentlichen Räumen sind verziert mit Stukkaturen, deren Formen und Motive einzigartig sind und typisch für die Zeitgeschichte von Ostafrika zwischen 1650 bis 1830.

In diesem "Suahelidorf", umgeben von einer gepflegten Gartenanlage, gibt es 100 Luxuszimmer, alle mit Meersicht und in der gleichen Kategorie.

Jedes Zimmer hat eine Veranda, Badezimmer mit Wanne und Dusche und separater Toilette, Minibar, Schreibpult, Telefon mit Direktwahl, Haartrockner und bietet überdies Gelegenheit, Tee oder Kaffee zu kochen.

## DOPPELBETT

Die weiße Zimmerdecke im Lamustil ist von dunklen Boristangen durchzogen. Die Möbel sind geschnitzt, einschließlich das riesige Doppelbett von 2 x 2 m. Die Gäste können wählen zwischen einer großen oder zwei einzelnen Matratzen.

Von der Decke hängt ein Moskitonetz, so daß sich die Gäste in dem Himmelbett geborgen fühlen, wenn das Netz nachts heruntergelassen wird.

In jedem Zimmer steht auch ein bequemer "Pflanzer-Stuhl", der von den ersten Siedlern in Kenia beliebt und berühmt gemacht wurde.

Alle Zimmer sind klimatisiert und haben einen Deckenventilator. Die

Fenster sind so angeordnet, daß eine kühle Brise zirkulieren kann. Es gibt auch ein Erkerfenster mit einer Bank.

Auf Verlangen sind Zimmer für Nichtraucher und für Behinderte vorhanden. Für die Innendekoration des Clubs sind Per und



**MARK HOLDEN**

Tore Gehab aus Nairobi verantwortlich.

Der Club liegt auf einem Gelände von nahezu 30 Acres, und es ist viel Platz vorhanden für Vergrößerungen, was bereits in einer zweiten Phase vorgesehen ist.

Das Management ist umweltbewußt und hat die Anlage so geplant, daß die meisten Bäume stehen bleiben konnten, darunter einige Baobabbäume, die über 800 Jahre alt sein sollen! Die Gartenanlage wurde gestaltet von Rene Haller von der Baobab Farm, der durch den "Nature Trail" berühmt geworden ist. Einen verlassenen Steinbruch in Bamburi hat er aufgeforstet und das Ödland in einen Garten Eden, einen Mini-Wildpark, verwandelt.

Neben dem Club liegt die aus dem 16. Jahrhundert stammende Kongo Moschee, die unter Denkmalschutz steht.

Das zentrale Gebäude in diesem Neo-Suahelidorf gleicht einem Sultanspalast und enthält die "Sultans Lounge" mit Bögen und dekorativen Stukkaturen an den Wänden. Im oberen Stockwerk ist das "Spices Restaurant" untergebracht, das exotische Gerichte vom Küstenstreifen am Indischen Ozean offeriert.

Im "Bahari Cove", einem Strandrestaurant im Freien, gibt es gegrillten Fisch und Meeresfrüchte nach Suahelilart, serviert mit vielen einzigartigen pikanten Saucen. Ein weiteres Restaurant ist speziell vorgesehen für Frühstücksbuffets und Spezialitäten-Buffets am Abend rund um den Swimmingpool.

Von "Count Willy's" origineller Strandbar aus hat man einen Blick aus der Vogelschau auf den regen Betrieb am Swimmingpool.

Der Nachmittagstea wird unter riesigen alten Baobabbäumen serviert, und anstelle der traditionellen Sandwiches und Kuchen gibt es eine Auswahl an Pfannkuchen.

Die Anmeldung an der Rezeption wird auch erleichtert. Die Gäste brauchen sich nicht am Rezeptionsschalter anzustellen, sondern sie können sich an den kleinen Tischen eintragen, während sie auf bequemen Sofas sitzen und gleichzeitig eine Tasse arabischen Kaffee trinken. Dann werden sie persönlich zu ihrem Zimmer begleitet und im Hotel herumgeführt.

Im "Indian Ocean Beach Club" gibt es zwei Tennisplätze mit Scheinwerferanlage. In Vorbereitung sind ferner eine Squashhalle und ein Gesundheitsclub. Neben dem 25 m langen Swimmingpool gibt es im Garten verteilt verschiedene kleinere Schwimmbecken, wo man sich auch erfrischen kann.

Der Tagungsraum kann 64 Personen aufnehmen; im "The Trader's Room" können Bankette

## Spezialbericht von NETA PEAL

für 100 Personen arrangiert werden.

Wassersport und alle anderen Sportarten sind im Zimmerpreis inbegriffen.

Die Gäste erhalten bei ihrer Ankunft eine exklusive Clubkarte, die sie berechtigt, an allen Freizeit- und Sportsaktivitäten gratis teilzunehmen (einschließlich Green Fees im angesehenen Nyal Golf and Country Club). Wassersport ist unbegrenzt, Hochseefischen und Tauchen wird

jedoch extra berechnet. Es gibt auch ein Austauschprogramm mit dem Nyal Beach Hotel und der Shimba Lodge (beide unter der Leitung von Block Hotels), freien Busdienst zwischen diesen Hotels sowie Rabatt in gewissen Läden und Boutiquen an der Küste, einschließlich 10 Prozent Rabatt auf einen Mietwagen von Hertz.

Andere Einrichtungen im "Indian Ocean Beach Club" sind ein Andenkenladen, Schönheitssalon, Wäschedienst und chemische Reinigung, ein "Sultan's Club" für die Jungen, Babybetreuung, Safe oder Tresorraum, Safari-Buchungsschalter, Geldwechsel sowie ärztliche Betreuung.

## SAMBIA UND TANSANIA

Mark Holden wurde von Block Hotels Management als General Manager des 200-Betten "Indian Ocean Beach Club", Diani, ernannt. Er ist in Mbeya in Tansania geboren, in Kenia, Sambia und Indonesien aufgewachsen und erhielt seine Schulbildung in England.

Während vier Jahren war er im Rahmen eines Stipendiums als Auszubildender in der Savoy Hotels Gruppe, unter anderem im Savoy, Claridges, The Connaught und The Berkeley. Über das Westminster College erhielt er ein Diplom vom Hotel and Catering Institute of Management.

Dann begann er bei Hilton Hotels in Washington DC und arbeitete in einer Reihe von Betrieben, darunter das 1500 Betten Fontainebleu Hilton Resort und Spa, Miami, das durch den Film "Goldfinger" bekannt geworden ist.

Er arbeitete auch für Regent International und eröffnete für die Gruppe ein Hotel in Washington. Später war er als Food and Beverage Direktor für die Park Lane International Gruppe in Hongkong tätig, dann in Mauritius als Stellvertretender Manager in den Betrieben von Sun International, nämlich Le Toussrok und Il-aux-Cerfs. Letztes Jahr kehrte er nach Kenia zurück, um für Block Hotels als General Manager im luxuriösen Indian Ocean Beach Club zu arbeiten.

## Sie gewann einen Urlaub im Diani Reef Grand Hotel

"DAS DIANI REEF Grand Hotel ist wunderschön und der Strand ist so sauber," sagte Renate Hold, Manager eines Reisebüros in Friedrichshafen, Deutschland, das Jahn Reisen und andere Pauschalreisen verkauft.

Es war der erste Urlaub in Kenia für Renate Hold. Sie hatte ihn an einer Tombola gewonnen anlässlich eines Seminars für rund 400 Reisebürofachleute aus ganz Europa, das Jahn Reisen kürzlich organisierte.

Mit einer LTU-Chartermaschine war sie nach Mombasa geflogen und fand das 5-Sterne Hotel am Dianstrand außerordentlich komfortabel, sehr umweltbewußt, und das Management und Personal stets freundlich und hilfsbereit.

"Die Leute hier lächeln so viel und man hat das Gefühl, daß sie sich wirklich über unseren Besuch freuen, nicht nur über das Geld das wir ausgeben, wie das in manchen anderen Ländern der Fall ist, die ich bereist habe," erklärte Renate Hold.

Sie fand die "Beach Boys" gar nicht so schlimm, auf keinen

Fall so aufdringlich wie zum Beispiel in Marokko. Die Preise fand sie zum Teil

erstaunlich niedrig, vor allem für Sodas und Limonade wie auch einheimische

Suaheligerichte in der Altstadt von Mombasa, die ihr vorzüglich schmeckten.



RENATE HOLD, Manager eines Reisebüros in Friedrichshafen, Deutschland, und Gewinnerin eines Kenia-Urlaubs mit "Jahn Reisen" fand das Diani Reef Grand Hotel wunderbar und das Management und Personal stets freundlich und hilfsbereit. Sie unterhielt sich mit General Manager Sigi Jogschat (links), Peter Anton Kinaiyia, Stellvertretender General Manager (2. v. r.), und Daniel ole Tapis, Executive Chef.